

**Anlage 9.4:**

**Maßnahmenblätter zur Vermeidung / Minderung und Kompensation von  
Beeinträchtigungen**

Hinweise zu Angaben in den Maßnahmenblättern:

Die jeweilige Flurstücksnummer wird nur bei dauerhaften Maßnahmen und der Notwendigkeit einer eindeutigen Zuordnung zu einem Flurstück angegeben.

Die Darstellung der Besitzverhältnisse erfolgt nur bei dauerhaften Maßnahmen und der Notwendigkeit einer rechtlichen Sicherung.

Karlsruhe, den 15.09.2023

<b>Maßnahmen-Nr.: VB1</b>		<b>Schutz von Böden / Vermeidung von Bodenverdichtung auf Wiesenflächen</b>	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		
Artenschutzrechtliche Maßnahme			
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Funktionserhaltende Maßnahme (CEF)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme			
zum Maßnahmenplan Anlage-Nr.: 9.3			
<u>Lagebeschreibung:</u> Alle unbefestigten Flächen innerhalb der Baufelder		Flurstück-Nr.16693, 16697, 16698/3, 16698/2, 16698/1, 16700, 16686, 16685, 16691	
<b>Konflikt-Nr.: B1</b>		zum Bestands- / Konfliktplan Anlage-Nr.: 9.2	
<u>Konfliktbeschreibung:</u> Bauzeitliche Beeinträchtigung von Böden durch das Anlegen der Arbeitsflächen.			
<input type="checkbox"/> Dauerhafte Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Beeinträchtigung		
<b>Maßnahmenbeschreibung</b>		<b>Fläche: ca. 0,07 ha</b>	
<u>Entwicklungsziel / Beschreibung der Maßnahme:</u> Die Böden innerhalb des UW Geländes sind bereits stark vorbelastet. Dennoch sind insbesondere im Bereich der nicht geschotterten Seilzugflächen südlich des Provisoriums Trackway-Panels oder vergleichbare bodenschonende Materialien mindestens in der Gesamtbreite der Baufahrzeuge auszulegen, falls hier eine Befahrung der Böden abseits der Wege und bereits befestigter Flächen unabdingbar sein sollte. Dies dient zur Vermeidung von weiterer Bodenverdichtungen und gewährleistet einen zusätzlichen Schutz von Organismen.			
<u>Zeitpunkt / Realisierung:</u> Während der Bauphase			
<u>Entwicklungs-/ Erhaltungspflege:</u> --			
<b>Besitzverhältnisse und Unterhaltungspflicht / Rechtliche Sicherung der Maßnahme</b>			
<input type="checkbox"/> Privatbesitz <input type="checkbox"/> Fläche in öffentlicher Hand <input type="checkbox"/> Flächenerwerb durch Vorhabenträger <input type="checkbox"/> Vertragliche Vereinbarungen <input type="checkbox"/> Unterhaltungspflicht Vorhabenträger <input type="checkbox"/> Unterhaltungspflicht sonstige			

Maßnahmen-Nr.: VB2		Vermeidung der Störung des Bodengefüges	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme
Artenschutzrechtliche Maßnahme			
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Funktionserhaltende Maßnahme (CEF)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme			
zum Maßnahmenplan Anlage-Nr.: 9.3			
<u>Lagebeschreibung:</u> Arbeitsfläche im Bereich von Masten (Fundamentsanierung)		Flurstück-Nr. 6415/2, 6401, 14933, 16691	
Konflikt-Nr.: B2		zum Bestands- / Konfliktplan Anlage-Nr.: 9.2	
<u>Konfliktbeschreibung:</u> Durch die erforderlichen Abgrabungen zur Erneuerung der Fundamente kann das Bodengefüge beeinträchtigt werden			
<input type="checkbox"/> Dauerhafte Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Beeinträchtigung		
Maßnahmenbeschreibung		Fläche: ca. 40 m <sup>2</sup>	
<u>Entwicklungsziel / Beschreibung der Maßnahme:</u> Bei den erforderlichen Abgrabungen zur Erneuerung der Fundamente ist eine getrennte Gewinnung und Lagerung von Ober- und Unterboden durchzuführen. Die Böden sind auf fachgerecht anzulegenden Mieten zu lagern. Beim Wiedereinbau sind die Bodenschichten entsprechend wieder einzubringen. Oberbodenarbeiten sind bei feuchter Witterung nach DIN 19731 verboten.			
<u>Zeitpunkt / Realisierung:</u> Während der Bauphase			
<u>Entwicklungs-/ Erhaltungspflege:</u> --			
Besitzverhältnisse und Unterhaltungspflicht / Rechtliche Sicherung der Maßnahme			
<input type="checkbox"/> Privatbesitz <input type="checkbox"/> Fläche in öffentlicher Hand <input type="checkbox"/> Flächenerwerb durch Vorhabenträger <input type="checkbox"/> Vertragliche Vereinbarungen <input type="checkbox"/> Unterhaltungspflicht Vorhabenträger <input type="checkbox"/> Unterhaltungspflicht sonstige			

Maßnahmen-Nr.: VW1		Schutz von Oberflächengewässern	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		
Artenschutzrechtliche Maßnahme			
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Funktionserhaltende Maßnahme (CEF)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme			
zum Maßnahmenplan Anlage-Nr.: 9.3			
<u>Lagebeschreibung:</u>		Flurstück-Nr.6401, 7565/2, 6424, 7565/2	
Arbeitsfläche im Bereich der Masten 093 und 001.			
Konflikt-Nr.: W 1		zum Bestands- / Konfliktplan Anlage-Nr.: 9.2	
<u>Konfliktbeschreibung:</u>			
Durch die Bauarbeiten an den Masten 001 und 093 kann es zu einer Kontamination und Beeinträchtigung des Alten Federbachs kommen, da die Arbeitsfläche in diesen Bereichen bis auf wenige Meter an den Federbach heranreicht.			
<input type="checkbox"/> Dauerhafte Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Beeinträchtigung		
Maßnahmenbeschreibung		Fläche: keine Angabe möglich	
<u>Entwicklungsziel / Beschreibung der Maßnahme:</u>			
Der Alte Federbach ist durch einen Bauzaun, in welchen eine Plane oder ein Vlies eingefügt ist, vom Arbeitsraum abzugrenzen, um eine Kontamination zu vermeiden. Zusätzlich darf im Arbeitsraum der Masten 093 (Anlage 7520) und 001 (Anlage 7560) nicht mit wassergefährdenden Stoffen, wie Kraft- oder Schmierstoffen hantiert werden. Zudem dürfen innerhalb des Gewässerrandstreifens (im Außenbereich 10 m breit und im Innenbereich 5 m) keine Bäume und Sträucher entfernt werden.			
<u>Zeitpunkt / Realisierung:</u>			
Während der Bauphase			
<u>Entwicklungs-/ Erhaltungspflege:</u>			
--			
<del>Besitzverhältnisse und Unterhaltungspflicht / Rechtliche Sicherung der Maßnahme</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Privatbesitz</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Fläche in öffentlicher Hand</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Flächenerwerb durch Vorhabenträger</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Vertragliche Vereinbarungen</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Unterhaltungspflicht Vorhabenträger</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Unterhaltungspflicht sonstige</del>			

Maßnahmen-Nr.: VP1		Schutz von Gehölzbeständen	
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme
Artenschutzrechtliche Maßnahme			
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Funktionserhaltende Maßnahme (CEF)	<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme	
zum Maßnahmenplan Anlage-Nr.: 9.3			
<u>Lagebeschreibung:</u> Gehölzbestände, die an die Arbeitsflächen grenzen.		Flurstück-Nr. 6415/2, 6424, 6416, 16698/1, 16700, 16686, 16685, 16684	
Konflikt-Nr.: P1		zum Bestands- / Konfliktplan Anlage-Nr.: 9.2	
<u>Konfliktbeschreibung:</u> Da einige Arbeitsflächen an Gehölzbestände angrenzen, besteht die Gefahr einer Beeinträchtigung schützenswerter Vegetation.			
<input type="checkbox"/> Dauerhafte Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Beeinträchtigung		
Maßnahmenbeschreibung		Fläche: keine Angabe möglich	
<u>Entwicklungsziel / Beschreibung der Maßnahme:</u> Arbeitsräume und Zuwegungen wurden bereits so gewählt, dass Gehölzbestände geschont werden. An Baufelder angrenzende Gehölzbestände werden durch einen Bauzaun oder ähnliches von diesem abgegrenzt.			
<u>Zeitpunkt / Realisierung:</u> Vor Beginn der Bauphase			
<u>Entwicklungs-/ Erhaltungspflege:</u> --			
<del>Besitzverhältnisse und Unterhaltungspflicht / Rechtliche Sicherung der Maßnahme</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Privatbesitz</del> <input type="checkbox"/> <del>Fläche in öffentlicher Hand</del> <input type="checkbox"/> <del>Flächenerwerb durch Vorhabenträger</del> <input type="checkbox"/> <del>Vertragliche Vereinbarungen</del> <input type="checkbox"/> <del>Unterhaltungspflicht Vorhabenträger</del> <input type="checkbox"/> <del>Unterhaltungspflicht sonstige</del>			

Maßnahmen-Nr.: R1		Rekultivierung bauzeitlich beanspruchter Bereiche			
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme			
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme		<input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme			
Artenschutzrechtliche Maßnahme					
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Funktionserhaltende Maßnahme (CEF)			
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme					
zum Maßnahmenplan Anlage-Nr.: 9.3					
<u>Lagebeschreibung:</u> Unbefestigte Flächen innerhalb der Arbeitsflächen, außer der Arbeitsfläche Ost, da diese im Zuge des UW Umbaus renaturiert wird.		Flurstück-Nr. 6415/2, 7565/2, 6402, 14795, 16691, 16686, 16685			
Konflikt-Nr.: P1		zum Bestands- / Konfliktplan Anlage-Nr.: 9.2			
<u>Konfliktbeschreibung:</u> Es besteht die Gefahr der Beeinträchtigung von an das Baufeld angrenzenden Gehölzbeständen.					
<input type="checkbox"/> Dauerhafte Beeinträchtigung		<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Beeinträchtigung			
Maßnahmenbeschreibung		Fläche: ca. 0,07 ha			
<u>Entwicklungsziel / Beschreibung der Maßnahme:</u> Die bauzeitlich beanspruchten Flächen im Umfeld der Masten werden nach Abschluss der Baumaßnahme rekultiviert und soweit als möglich in ihren ursprünglichen Ausgangszustand versetzt. Es ist eine fachgerechte Rekultivierung der beanspruchten Flächen durchzuführen.					
<u>Zeitpunkt / Realisierung:</u> Nach Ende der Bauphase					
<u>Entwicklungs-/ Erhaltungspflege:</u> Für die Entwicklung von Wiesen oder Säumen ist eine Fertigstellungspflege nach DIN 18916 bzw. DIN 18917 einzuhalten.					
Besitzverhältnisse und Unterhaltungspflicht / Rechtliche Sicherung der Maßnahme					
<input type="checkbox"/> Privatbesitz					
<input type="checkbox"/> Fläche in öffentlicher Hand					
<input type="checkbox"/> Flächenerwerb durch Vorhabenträger					
<input type="checkbox"/> Vertragliche Vereinbarungen					
<input type="checkbox"/> Unterhaltungspflicht Vorhabenträger					
<input type="checkbox"/> Unterhaltungspflicht sonstige					

Maßnahmen-Nr.: VArt1		Bauzeitenbeschränkung zur Herstellung der Arbeitsfläche	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme		
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme		
Artenschutzrechtliche Maßnahme			
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Funktionserhaltende Maßnahme (CEF)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme			
zum Maßnahmenplan Anlage-Nr.: 9.3			
<u>Lagebeschreibung:</u>		Flurstück-Nr. 16691	
Gehölzbestände innerhalb der Arbeitsflächen.			
Konflikt-Nr.: Art1		zum Bestands- / Konfliktplan Anlage-Nr.: 9.2	
<u>Konfliktbeschreibung:</u>			
Im Zuge der Einrichtung der Zuwegung zum Provisorium P1 müssen möglicherweise einzelne Gehölze gerodet werden. Es besteht somit eine Gefahr der Tötung und Verletzung im Zuge der Rodung.			
<input type="checkbox"/> Dauerhafte Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Beeinträchtigung		
Maßnahmenbeschreibung		Fläche: -	
<u>Entwicklungsziel / Beschreibung der Maßnahme:</u>			
Baufeldräumungen und Rodungen sind ausschließlich außerhalb der Fortpflanzungszeit der Vögel oder nach Freigabe durch die Ökologische Baubegleitung durchzuführen (Anfang Oktober bis Ende Februar).			
<u>Zeitpunkt / Realisierung:</u>			
Vor Beginn der Bauphase			
<u>Entwicklungs-/ Erhaltungspflege:</u>			
--			
<b><del>Besitzverhältnisse und Unterhaltungspflicht / Rechtliche Sicherung der Maßnahme</del></b>			
<input type="checkbox"/> <del>Privatbesitz</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Fläche in öffentlicher Hand</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Flächenerwerb durch Vorhabenträger</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Vertragliche Vereinbarungen</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Unterhaltungspflicht Vorhabenträger</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Unterhaltungspflicht sonstige</del>			

Maßnahmen-Nr.: VArt 2		Vergrämung und ggf. Abfang von Reptilien			
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme			
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme			
Artenschutzrechtliche Maßnahme					
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Funktionserhaltende Maßnahme (CEF)			
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme					
zum Maßnahmenplan Anlage-Nr.: 9.3					
<u>Lagebeschreibung:</u> Arbeitsflächen mit nachgewiesenem Vorkommen von Reptilien bzw. Potenzial.		Flurstück-Nr. 6417, 6416, 6415/2, 6403, 6408, 6415/1, 7565/2, 6401, 14933, 14934, 14782, 14795, 16691, 16686, 16685, 16700, 16698/1			
Konflikt-Nr.: Art 2		zum Bestands- / Konfliktplan Anlage-Nr.: 9.2			
<u>Konfliktbeschreibung:</u> Durch die Baufeldfreimachung im Bereich der Masten kommt es zu einem signifikant erhöhten Tötungsrisiko der Zauneidechse, der Mauereidechse sowie potenziell auch der Schlingnatter und weiterer vorhandener Reptilien.					
<input type="checkbox"/> Dauerhafte Beeinträchtigung		<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Beeinträchtigung			
Maßnahmenbeschreibung		Fläche: ca. 0,19 ha			
<u>Entwicklungsziel / Beschreibung der Maßnahme:</u> Die Eingriffsbereiche, Mast 093 (Anlage 7520), Mast 001 (Anlage 7560) sind inklusive eines 10 m-Pufferbereich durch Kurzhalten der Vegetation (10 cm) unattraktiv für Reptilien zu gestalten. Die Vegetationsbereiche sind außerhalb der Aktivitätszeit, also zwischen Oktober und Februar, zu entbuschen bzw. zu mähen sowie anschließend freizuhalten, ohne dabei die Wurzelstöcke von Gehölzen zu entnehmen. Die Vegetation ist mit einem Balkenmäher oder händisch bzw. ohne schweres Gerät oder Kreiselmäher zu entfernen. Das Mähgut ist unmittelbar von der Arbeitsfläche zu beseitigen. Ca. 3-4 Wochen nach Aktivitätsbeginn (ca. Mitte April, je nach Witterung), kann der Reptilienschutzzaun um die Baufelder gestellt werden. Durch das Zeitfenster kann gewährleistet werden, dass Reptilien aus dem unattraktiven Bereich abwandern. Anschließend ist der Bereich durch eine fachkundige Person zu kontrollieren, evtl. im Baufeld verbliebene Reptilien sind fachgerecht abzufangen und in die außerhalb der Baufelder vorhandenen Lebensräume der Reptilien zu setzen. Die Kontrolle und der evtl. notwendige Abfang sind vor der Eiablage (bis Mitte Mai bei der Zauneidechse, bis Ende April bei der Mauereidechse) durchzuführen. Sollte die Kontrolle und der evtl. notwendige Abfang nicht vor der Eiablage abgeschlossen sein, ist der Abfang bis Ende August durchzuführen, um die Aktivitätszeit der Juvenilen abzudecken. Die Fläche gilt erst als leergefungen, wenn an drei aufeinanderfolgenden Abfangtagen keine Eidechsen mehr nachgewiesen werden können. Zum Abfang eignet sich ein Methodenmix aus Becherfallen und Schlingenfänger. Der Abfang darf nur durch eine fachkundige Person durchgeführt werden. Sollten Eimer-/Becherfallen ausgebracht werden, ist auf einen Abfluss von Regenwasser sowie ausreichende Deckung in den Eimern zu achten. Die Eimerfallen sind täglich durch eine fachkundige Person zu leeren. In den Boden bzw. Wurzelbereich der zu entfernenden Gebüsche darf erst nach dem Abfang und der Freigabe der Ökologischen Baubegleitung erfolgen. Die Maßnahme ist im Jahr vor Baubeginn durchzuführen.					
<u>Zeitpunkt / Realisierung:</u> Vor Beginn der Baumaßnahmen					
<u>Entwicklungs-/ Erhaltungspflege:</u> --					
Besitzverhältnisse und Unterhaltungspflicht / Rechtliche Sicherung der Maßnahme					
<input type="checkbox"/> Privatbesitz					
<input type="checkbox"/> Fläche in öffentlicher Hand					
<input type="checkbox"/> Flächenenerwerb durch Vorhabenträger					
<input type="checkbox"/> Vertragliche Vereinbarungen					
<input type="checkbox"/> Unterhaltungspflicht Vorhabenträger					
<input type="checkbox"/> Unterhaltungspflicht sonstige					



Maßnahmen-Nr.: VArt 3		Aufstellen eines Reptilienschutzzauns			
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme			
<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme			
Artenschutzrechtliche Maßnahme					
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme		<input type="checkbox"/> Funktionserhaltende Maßnahme (CEF)			
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme					
zum Maßnahmenplan Anlage-Nr.: 9.3					
<u>Lagebeschreibung:</u> Arbeitsflächen mit nachgewiesenem Vorkommen von Reptilien bzw. Potenzial.		Flurstück-Nr. 6417, 6416, 6415/2, 6403, 6408, 6415/1, 7565/2, 6401, 14933, 14934, 14782, 14795, 16691, 16686, 16685, 16700, 16698/1			
Konflikt-Nr.: Art2		zum Bestands- / Konfliktplan Anlage-Nr.: 9.2			
<u>Konfliktbeschreibung:</u> Durch die Baufeldfreimachung im Bereich der Masten kommt es zu einem signifikant erhöhten Tötungsrisikos der Zauneidechse, der Mauereidechse sowie potenziell auch der Schlingnatter und weiterer vorhandener Reptilien. Dies gilt für folgende Flächen:					
<ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeitsfläche um Mast 093 (Anlage 7520), inklusive Seilzugfläche,</li> <li>Arbeitsfläche um Mast 001 (Anlage 7560), inklusive Seilzugflächen</li> <li>Seilzugfläche südlich des Provisoriums P1</li> </ul>					
<input type="checkbox"/> Dauerhafte Beeinträchtigung		<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Beeinträchtigung			
Maßnahmenbeschreibung		Länge: ca. 200 m			
<u>Entwicklungsziel / Beschreibung der Maßnahme:</u> Um die temporär benötigten Eingriffsflächen sind nach ca. 3-4 Wochen nach dem Beginn der Aktivitätszeit (ca. Mitte April, je nach Witterung) Reptilienschutzzäune zu stellen um eine Einwanderung von Reptilien in den Gefahrenbereich zu verhindern. Die Reptilienschutzzäune müssen vor Beginn der Eiablage gestellt werden (Ende April), da sonst die Gefahr besteht, dass Eier in das Baufeld abgelegt werden. Der Reptilienschutzzaun muss vor Beginn der Baumaßnahme auf Unversehrtheit kontrolliert werden, ggf. vorhandene Schäden müssen ausgebessert werden. Die Zäune können in Abstimmung mit der Ökologischen Baubegleitung während des Bauablaufes an den Zufahrten geöffnet werden. Die Reptilienschutzzäune müssen eine Höhe von ca. 50 cm, eine glatte Oberfläche und auf der baufeldabgewandten Seite einen Überkletterungsschutz aufweisen. Die Schutzzäune sind mind. 10 cm in den Boden einzugraben. Die Reptilienschutzzäune sind beidseitig durch einen regelmäßigen Rückschnitt frei von Vegetation zu halten, damit keine Reptilien durch überhängende Vegetation in die Arbeitsfläche einwandern können. Da die Aktivität der Eidechsen durch die jährliche Witterung bestimmt wird, ist das Stellen des Reptilienschutzzaunes sowie die Kontrolle und der Abfang durch eine fachkundige ÖBB zu begleiten. Diese kann bei Bedarf die oben genannten Zeitfenster an die jährlichen Witterungsbedingungen anpassen. Die Maßnahme ist im Jahr vor Baubeginn durchzuführen.					
<u>Zeitpunkt / Realisierung:</u> Vor Beginn der Baumaßnahmen					
<u>Entwicklungs-/ Erhaltungspflege:</u> --					
Besitzverhältnisse und Unterhaltungspflicht / Rechtliche Sicherung der Maßnahme					
<input type="checkbox"/> Privatbesitz <input type="checkbox"/> Fläche in öffentlicher Hand <input type="checkbox"/> Flächenerwerb durch Vorhabenträger <input type="checkbox"/> Vertragliche Vereinbarungen <input type="checkbox"/> Unterhaltungspflicht Vorhabenträger <input type="checkbox"/> Unterhaltungspflicht sonstige					

Maßnahmen-Nr.: VArt 4		Stellen von Kabeltrommeln unter Aufsicht der Ökologischen Baubegleitung	
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-, Minderungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme	<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme
Artenschutzrechtliche Maßnahme			
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Funktionserhaltende Maßnahme (CEF)		
<input type="checkbox"/> Schadensbegrenzungsmaßnahme			
zum Maßnahmenplan Anlage-Nr.: 9.3			
<u>Lagebeschreibung:</u> Arbeitsflächen südlich des Provisoriums		Flurstück-Nr.16691	
Konflikt-Nr.: Art2, Art3		zum Bestands- / Konfliktplan Anlage-Nr.: 9.2	
<u>Konfliktbeschreibung:</u> Durch die Baufeldfreimachung im Bereich der Masten kommt es zu einem signifikant erhöhten Tötungsrisikos und einem erhöhten Risiko der Habitatzerstörung.			
<input type="checkbox"/> Dauerhafte Beeinträchtigung	<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Beeinträchtigung		
Maßnahmenbeschreibung		Fläche: -	
<u>Entwicklungsziel / Beschreibung der Maßnahme:</u> Die Nutzung der als Seilzugflächen angedachten Arbeitsfläche südlich des Provisoriums P1 hat unter Aufsicht der ÖBB zu erfolge, da in diesem Bereich ein vereinzelt Vorkommen von Reptilien nicht ausgeschlossen werden kann. Die Kabeltrommeln sind außerhalb der Sandlinsen sowie außerhalb von potenziell für Reptilien geeigneten Habitatstrukturen zu stellen. Potenziell weitere Schutzmaßnahmen obliegen der ÖBB.			
<u>Zeitpunkt / Realisierung:</u> Vor Beginn der Baumaßnahmen			
<u>Entwicklungs-/ Erhaltungspflege:</u> --			
<del>Besitzverhältnisse und Unterhaltungspflicht / Rechtliche Sicherung der Maßnahme</del>			
<input type="checkbox"/> <del>Privatbesitz</del> <input type="checkbox"/> <del>Fläche in öffentlicher Hand</del> <input type="checkbox"/> <del>Flächenerwerb durch Vorhabenträger</del> <input type="checkbox"/> <del>Vertragliche Vereinbarungen</del> <input type="checkbox"/> <del>Unterhaltungspflicht Vorhabenträger</del> <input type="checkbox"/> <del>Unterhaltungspflicht sonstige</del>			